



AAV-Verband  
für Flächenrecycling und  
Altlastensanierung  
*Zukunft. Auf gutem Grund.*

Pressedienst

Hattingen, den 05.09.2024 Ansprechpartnerin: Sabine Schidlowski-Boos

Gemeinsame Pressemitteilung von AAV, Kreis Euskirchen und Gemeinde Kall

# Sanierung der bleibelasteten Kinderspielplätze in Kall startet

## Sanierung erfolgt bis Ende 2025 in drei Bauabschnitten

Am 9. September 2024 beginnt die Sanierung der mit Blei belasteten Kinderspielplätze in Kall. Den Auftrag für die Arbeiten vergibt der AAV – Verband für Flächenrecycling und Altlastensanierung in enger Abstimmung mit dem Kreis Euskirchen und der Gemeinde Kall. Es handelt sich um den ersten Bauabschnitt mit insgesamt sieben Flächen, der die Außenflächen der Neuen Grundschule, der Kindergärten an der Hüttenstraße, in Golbach und in Keldenich sowie die öffentlichen Spielplätze in Dottel, Keldenich und am „Ostlandkreuz“ umfasst.

Im Jahr 2025 wird die Sanierung von weiteren 12 Flächen im Ortskern Kall und in den Ortsteilen Scheven, Krekel, Sistig, Golbach und Wallenthal stattfinden. Bis Ende des Jahres 2025 sollen alle Flächen wiederhergestellt sein.

Der AAV übernimmt das gesamte Projektmanagement und bringt neben seiner fachlichen Expertise aus über 30 Jahren Erfahrung auch 80 % der Finanzmittel mit. Die Gemeinde Kall trägt die übrigen 20 % der Gesamtkosten, die etwa 2,5 Mio. € betragen werden.

## Was passiert bei der Sanierung auf den Spielflächen?

Die Sanierung besteht in einem Austausch der obersten Bodenschicht mit bis zu einer Tiefe von 30 cm. Hierfür müssen zunächst Bäume und Sträucher entfernt werden. Dann wird der belastete Boden durch unbelastetes Material nach den Anforderungen der Bundes-Bodenschutzverordnung ausgetauscht. Eine Grabesperre als Abgrenzung zum darunterliegenden Boden wird durch ein Geogitter hergestellt. Wertvoller Baumbestand bleibt erhalten: hier wird im Wurzelraum die Erde besonders vorsichtig ausgetauscht. Damit die Kinder schnell wieder auf den Anlagen spielen und toben können, wird anschließend Rollrasen verlegt.



AAV-Verband  
für Flächenrecycling und  
Altlastensanierung  
*Zukunft. Auf gutem Grund.*

Flächen für den Fallschutz auf den Spielplätzen müssen nur dann saniert werden, wenn sie nicht bereits über eine Grabesperre verfügen, was im Einzelfall geprüft und entschieden wurde.

Die Gemeinde Kall hat neue Spielgeräte angeschafft, wenn sich ein Erhalt nicht lohnte. Einige Flächen werden etwas verkleinert und durch Hecken oder Zäune deutlicher von umgebenden Parkflächen abgegrenzt.

## Der Hintergrund

Im Raum Mechernich und Kall in der Eifel sind Bodenbelastungen mit Blei vorhanden. Diese gehen auf natürliche Bleivorkommen zurück, die jahrhundertlang abgebaut wurden. Bereits in der Römerzeit wurde Bleierz in der Region – auch auf dem Tanzberg bei Keldenich – gewonnen. Der Bergbaubetrieb in der Mechernich-Kaller Bergwerksanlage wurde erst im Jahr 1957 eingestellt. Im Rahmen der Bergbautätigkeit wurden unter anderem Abraum und Aufbereitungsrückstände auf umliegenden Halden abgelagert. Außerdem wurden Erzsandwäschen am Bleibach betrieben. Wind, Niederschläge und Überschwemmungen trugen zur Ausbreitung bleihaltiger Materialien in der Umgebung bei.

Blei ist in niedrigen Aufnahmemengen vor allem chronisch gesundheitsgefährdend und kann bei Ungeborenen, Säuglingen und Kleinkindern das Nervensystem schädigen sowie die Blutbildung und die Intelligenzentwicklung beeinträchtigen. Seit langem wird daher danach gestrebt, den Kontakt mit Blei über die verschiedenen Wirkungspfade zu minimieren. Einer der möglichen Wirkungspfade ist die Aufnahme von Boden durch spielende Kleinkinder. Die Gemeinde Kall hat daher alle Kinderspielplätze im Stadtgebiet untersuchen lassen und das Projekt beim AAV angemeldet, der Kommunen in solchen Fällen unterstützen kann.

Weitere Informationen zum AAV hier unten und unter [www.aav-nrw.de](http://www.aav-nrw.de)

---

### AAV - Verband für Flächenrecycling und Altlastensanierung

Der AAV ist ein bundesweit einzigartiges Kompetenzzentrum für Flächenrecycling und Altlastensanierung, in dem Land, Kommunen und Wirtschaft partnerschaftlich zusammenarbeiten. Durch ein Landesgesetz 1988 gegründet, beseitigt die unabhängige, selbstverwaltete Körperschaft des öffentlichen Rechts überall dort Altlasten in Boden und Grundwasser, wo ein Verursacher der Verunreinigungen zum Beispiel nicht haftbar gemacht werden kann. So schützt der AAV Mensch und Umwelt vor Gefahren. Und macht zugleich wertvolle, meist attraktiv gelegene und gut erschlossene Flächen neu nutzbar. Damit unterstützt der AAV die Landesregierung wirkungsvoll bei ihrem Ziel, den Verbrauch von Natur- und Freiflächen zu reduzieren. Der Verband ist bei den Projekten in der Regel Maßnahmenträger und bringt neben seinem in über 30 Jahren erworbenem Know-how bis zu 80 % der Finanzierung auf.



**AAV-Verband  
für Flächenrecycling und  
Altlastensanierung  
Zukunft. Auf gutem Grund.**

Zusätzlich zu den gesetzlichen Pflichtmitgliedern – dem Land NRW und den Kommunen – haben sich dem Verband auf freiwilliger Basis Unternehmen angeschlossen. Sie unterstützen damit die gesamtgesellschaftlich wichtigen Aufgaben des AAV. Und profitieren zugleich von den Erfahrungen und dem Sachverstand des interdisziplinären AAV-Teams, das die Unternehmen rechtlich und fachlich unterstützt.

**Ansprechpartnerin: Sabine Schidlowski-Boos**

Telefon: 02324 5094-30      mobil: 0172 6601827  
Telefax: 02324 5094-70      E-Mail: s.boos@aav-nrw.de  
Internet: [www.aav-nrw.de](http://www.aav-nrw.de)

**AAV – Verband für Flächenrecycling und Altlastensanierung**

Postfach 80 01 47      Ruhrhang 2  
45501 Hattingen      45525 Hattingen